

Kulturelle Bildung ist MehrWert!

- Workshops und Beratungen zu Honorar- und Vertragsgestaltung.
- Selbständigen-KnowHow und Empowerment.
- Inhouse-Schulungen.



Das Bündnis
für kulturelle Bildung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort_.....	2
Das Bündnis für kulturelle Bildung e.V._.....	3
Unser Angebot_.....	4
A] Freelancer-Empowerment-Workshop_.....	4
B] Beginners-Workshop_.....	4
C] OpenConference-Workshop_.....	5
D] InHouse-Beratung „Fairdeals sind Mehrwert“_.....	5
E] Aufklärung, Beratung, Impulse_.....	5
Unser Expert*innenteam_.....	6
Preise_.....	7
Dank_.....	8
Impressum_.....	9

Vorwort_

Kulturelle Bildung ist MehrWert! Mit dieser Überzeugung starteten wir von „Das Bündnis für kulturelle Bildung e.V.“ im Jahr 2022 in unsere gemeinsame Arbeit für eine bessere Sichtbarkeit der kulturellen Bildung in der kulturpolitischen Debatte. Seither treten wir für eine Verbesserung der Bezahlung und Arbeitsbedingungen in der kulturellen Bildung ein. 2023 konnten wir mit der Umfrage „FairPay für (freie) Akteur*innen der kulturellen Bildung“ sichtbar machen, dass Unterfinanzierung, Unterbezahlung und Prækariat in der kulturellen Bildung immanente und bundesweit strukturell verankerte Phänomene sind, die auch kaum Spartenunterschiede aufweisen. Als Verein ist es uns durch gezielte Ansprache und Vernetzung bereits gelungen, die kulturelle Bildung in den Fokus der aktuellen Mindesthonorardebatten zu rücken. Dabei wollen wir besonders auch jene Sparten mit ins Bild setzen, die keine organisierte Interessenvertretung für ihre freiberuflichen Akteur*innen haben.

Dank einer Förderung des Zentrums für kulturelle Teilhabe, Baden-Württemberg (ZfkT) war es uns nun möglich, aus den Umfrageergebnissen abgeleitete Beratungsformate und Empowermentangebote zu entwickeln, die wir Ihnen im Folgenden anbieten und vorstellen möchten.

Wir sind überzeugt, dass Qualität und Mehrwert eines breiten, diversitätsorientierten kulturellen Bildungsangebots unmittelbar mit der Bezahlung und Absicherung der im Feld Aktiven zusammenhängt. Deshalb appellieren wir nicht nur an Institutionen, Verwaltung, Politik, Stiftungen, Vereine, Länder und Kommunen, die Bezahlung und die Arbeitsbedingungen für kulturelle Bildner*innen zu verbessern, sondern bieten ihnen eine aus der Praxis kommende Beratung zur fairen Honorar- und Vertragsgestaltung in der Zusammenarbeit mit Freiberuflichen an. Kulturelle Bildner*innen laden wir herzlich ein, unsere teils gratis verfügbaren Workshops. Vom KnowHow beim Thema Honorarordnungen und Honorarkalkulation bis hin zu Verhandlungssicherheit und Profilschärfung: Selbstständige und zukünftige Selbständige lernen von uns Grundlegendes für ein auskömmliches Einkommen.

Hochschulen und andere Ausbildungsstätten wollen wir unterstützen, Lernende auf die Selbständigkeit im Kulturarbeitsmarkt vorzubereiten. Wir bieten ihnen Beratungen zur curricularen Weiterentwicklung und Workshops für Studierende.

Wir sind überzeugt von der Notwendigkeit und dem Mehrwert dieser Angebote und hoffen damit auf breites Interesse zu stoßen. Wenden Sie sich mit Ihren Rückfragen, Anregungen und Anliegen gerne an uns!

Vorstand und Team des Bündnis für kulturelle Bildung.

Das Bündnis für kulturelle Bildung e.V._

Mit einer spartenübergreifenden Perspektive will der Verein den prekären Verhältnissen in der kulturellen Bildung und Kulturvermittlung Aufmerksamkeit verschaffen und eine Veränderung der Strukturen, der finanziellen Ausstattung sowie der Absicherung der frei und hybrid arbeitenden Akteur*innen bewirken. Dazu erhob die Fokusgruppe "FairPay KuBi" im Jahr 2023 valide Daten zum Arbeitsfeld kulturelle Bildung, sucht den Austausch und Schulterschluss mit anderen Interessenvertretungen bundesweit und entwickelt Handlungsempfehlungen für Politik, Stiftungen, Studiengänge, Bildungsanbieter und Kultureinrichtungen. Dabei sollen erstens die Arbeitsbedingungen für die bereits im Feld Tätigen in den Blick genommen werden; zweitens werden die Curricula der Ausbildungen und Studiengänge sowie die Zugänglichkeit des Arbeitsmarkts aus einer Diversity-Perspektive kritisch analysiert. Des Weiteren entwickelt der Verein Weiterbildungs- und Empowermentprogramme für freie Akteur*innen im Arbeitsfeld kulturelle Bildung, teils in Zusammenarbeit mit oder als Berater*innen für Verbände und Gewerkschaften.

Unser Angebot_

Sofern nichts anderes erwähnt, werden die Workshops sowohl als Präsenzveranstaltung- als auch im Onlineformat angeboten.

A] Freelancer-Empowerment-Workshop_

für freiberufliche kulturelle Bildner*innen. (Präsenzformat)

Zielsetzung: Eigenwertbestimmung als Soloselbstständige in der kulturellen Bildung.

Kundengruppen: Kulturämter, Spartenverbände, Freiberuflichen-Netzwerke

Der Workshop liefert 100% Empowerment für selbständige kulturelle Bildner*innen: Ihr lernt mit uns Euren Marktwert bestimmen, ihn auszubauen und selbstbewusst zu vertreten. In Rollenspielen, im gemeinsamen Austausch und durch vertiefte Kenntnisse der vorhandenen Honorarordnungen sowie grundlegende gesetzliche Regelungen, schärft Ihr den Blick für die Einzigartigkeit und den Wert des eigenen Kompetenzprofils. Ihr lernt Angebote und Eure Haltung als selbstbewusste Anbieter*innen zu entwickeln; erprobt Euer Verhandlungsgeschick, arbeitet an Eurem Auftreten und Eurer Präsenz. Darüber hinaus lernt Ihr Netzwerken sowie kreatives Denken als strategische Werkzeuge für Eure berufliche Praxis zu nutzen.

B] Beginners-Workshop_

für angehende kulturelle Bildner*innen.

Zielsetzung: KnowHow für eine angehende Soloselbstständigkeit in der kulturellen Bildung.

Kundengruppen: Hochschulen, Studierendennetzwerke, Bildungsträger

Der Selbständigenanteil in Kulturberufen liegt mit 39% deutlich über dem Durchschnitt aller Berufstätigen in Deutschland (10%) und macht insgesamt 88% aller Selbständigen aus. 40% aller Kulturarbeitenden generieren Einkommen aus der kulturellen Bildung. Laut unseren Umfrageergebnissen landen besonders mehrfach benachteiligte FLINTA-Personen mit Care-Verpflichtung als Selbständige in einer prekären Einkommenssituation. Warum bereiten Ausbildungsstätten ihre Studierenden dann nicht auf die Freiberuflichkeit vor? Anders als in der institutionellen Kulturarbeit (Volontariat) fehlt es nach dem Studium an kostenfreien und passgenauen Ausbildungsangeboten. Mit fatalen wirtschaftlichen und weiteren Folgen, sowohl für die einzelnen Soloselbständigen als auch den gesamten Kunst- und Kulturbereich. Deshalb bieten wir Bildungsträgern und Hochschulen aus den Sparten Kunst, Musik, Theater, Tanz, Wort und Pädagogik berufsvorbereitende Workshops für eine Selbständigkeit in der kulturellen Bildung an. Unser Angebot richtet sich insbesondere an mehrfach benachteiligte Personengruppen und soll helfen, berufliche Fallstricke, Sackgassen und Einbahnstraßen frühzeitig zu erkennen, um daraufhin eine Selbständigkeit selbstbewusst und mit Weitsicht angehen zu können.

(Zahlen: Statista 2023 und ver.di 2021)

C] OpenConference-Workshop_

ein Großveranstaltungsformat für alle Beteiligten im Feld kulturelle Bildung.

Zielsetzung: KnowHow und Empowerment für faire Zusammenarbeit.

Kundengruppen: Tagungsveranstaltende, Spartenverbände, ...

Sie wollen dem Thema FairPay in der kulturellen Bildung ein breites Forum bieten, an die Verantwortung der unterschiedlichen Akteur*innen appellieren sowie das nötige KnowHow für eine Verbesserung der Situation vermitteln? Für Konferenzen und Tagungen bieten wir Ihnen ein offen oder geschlossen durchführbares Workshopformat an, das Kurzpulse zu unseren Umfrageergebnissen (Status Quo), Aufklärung über verschiedene Honorarmodelle und Perspektivenaustausch im Rollenspielformat zum Thema FairPay in der kulturellen Bildung ermöglicht.

D] InHouse-Beratung „Fairdeals sind Mehrwert“_

Für Dienstleistungsnehmer*innen und Beauftragende der kulturellen Bildung.

Zielsetzung: Freiberufliche Unternehmensformen verstehen, faire Honorierung und Vertragsgestaltung entwickeln.

Kundengruppen: Kultureinrichtungen, Vereine, Kunst- und Kulturschulen, Stiftungen, (Weiter-) Bildungseinrichtungen, Kulturämter, ...

Nur wenige kulturelle Bildner*innen sind angestellt, die meisten kulturellen Bildungsangebote werden von freien Akteur*innen ausgeführt, die unter dem aktuellen Status Quo derzeit mehrheitlich nicht wirtschaftlich arbeiten können. Das führt auch zu einer instabilen Qualität und fehlenden Diversität im verfügbaren Pool der Dienstleister*innen auf dem Markt. Was können Beauftragende, Dienstleistungsnehmer*innen und Fördernde dazu beitragen, dass sich an der wirtschaftlichen Situation für die Freiberuflichen auf der einen Seite sowie an der Anhebung des Qualifikationsgrads, der Qualitätssicherung und der Diversität auf der anderen Seite etwas zum Positiven verändern kann?

Wir setzen Sie über die Ist-Situation in Ihrer Sparte in Kenntnis, stellen Ihnen geeignete faire Honorar- und Vertragsmodelle - mit Anschlussmöglichkeiten an den TVöD - vor und unterstützen Sie bei der Vorbereitung für Verhandlungen mit übergeordneten Stellen. Auf Wunsch erarbeiten wir mit Ihnen Ihr neues Konzept für die Zusammenarbeit mit freien Akteur*innen aus der kulturellen Bildung.

E] Aufklärung, Beratung, Impulse_

Wir, die Mitglieder des Vereins „Das Bündnis für kulturelle Bildung e.V.“, stehen Vertreter*innen aus Politik, Kultur, öffentlicher Verwaltung und Hochschulen jederzeit mit unserer Expertise für Beratung und Gespräche zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

Unser Expert*innenteam_

Unser Team besteht ausschließlich aus Praktiker*innen aus dem Feld kulturelle Bildung und freie Kulturarbeit. Gemeinsam setzen wir uns seit 2021 im Bündnis für gerechte Kunst- und Kulturarbeit Baden-Württemberg für faire Arbeitsbedingungen, Gerechte Bezahlung, Geschlechtergerechtigkeit und Antidiskriminierung im Kulturarbeitsmarkt ein. Seit 2023 betreiben wir gemeinsam den Verein Bündnis für kulturelle Bildung e.V.



Marcel D'Apuzzo

Núria Mesull

Birgit Reich

Christine Koschel

Simon Pfeffel

Annie We

Marcel D'Apuzzo (er/ihm), Stuttgart. Kunst- und Kulturvermittler (MA) Jugendhaus "Das Mitte" Stgt.; Betriebsrat. (Angestellt)

Núria Mesull (sie/ihr), Tübingen. Kulturwissenschaftlerin, Kulturmanagerin, Sozialwirtin. (Hybrid arbeitend)

Birgit Reich (sie/ihr), Karlsruhe. Kunstvermittlerin, Museumspädagogin, Kulturmanagerin (MAS arts mngt), Kulturentwicklungsplanung und Diversity. (Hybrid arbeitend)

Christine Koschel (sie/ihr), Stuttgart/ Frankfurt/ Chemnitz. Künstlerin, Projektmanagerin, Festivalorganisatorin, Kunstpädagogin. (Freiberuflich)

Simon Pfeffel (er/ihm), Pforzheim/ Stuttgart. Bildender Künstler, Dozent f. Honorargestaltung und Projektplanung. (Freiberuflich)

Annie We (sie/ihr), Köln. Musikerin, Theaterpädagogin, Kulturpädagogin. (Freiberuflich)

Preise_

Die hier aufgelisteten Preise sind unsere Orientierungsmarken. Je nach Vorbereitungs- und Individualisierungsgrad variiert der tatsächliche Preis für Ihre Buchung.

Einerseits zahlen Sie für individuelle „Sonderausstattung“ und „Maßanfertigungen“ einen Aufpreis im Vergleich zu Workshops „von der Stange“. Andererseits werden wir Ihnen nichts in Rechnung stellen, was wir zum gebuchten Zeitpunkt nicht liefern können. Nehmen Sie deshalb bitte eine telefonische Vorabberatung in Anspruch, damit wir Ihnen ein individuelles Angebot nach ihren Ansprüchen und finanziellen Mitteln unterbreiten können.

PREISÜBERSICHT (Stand September 2024):

	Leistung	Spezifikation	Satz
1	Workshop über 4 Std. ^{Anm.)}	2 Referent*innen	1600 € TS
2	Workshop bis 4 Std. ^{Anm.)}	2 Referent*innen	1000 € TS
3	Beratung (ca. 1,5 Std.)	1 Berater*in	400 €
4	Intensivberatung	Individuelle Entwicklungsberatung	180,- € / Std.
5	Anfahrtskosten	Ab 31. Min.	27 € p.P. / 30 min.
6	KM-Pauschale	Ab 20 km Entfernung	0,50 € / km
7	Kost / Logis Pauschale	Pro Referentin/ Tag	150 €
	Umsatzsteuer	Nach §19 UStG von der Umsatzsteuer befreit.	0 %

Anm.: Für Workshop A - „Freelancer-Empowerment“ ist ein kostenfreies Kontingent für freie Vermittlernetzwerke vorhanden (aus Förderung des ZfkT). Wir bitten um gezielte Anfrage.

Die Abrechnung erfolgt nach Leistungserbringung. Rechnungsbeträge sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum, unter Angabe der Rechnungsnummer auf unser Vereinskonto zu überweisen.

Dank_

Wir danken alle Mitstreiter*innen von „Das Bündnis für gerechte Kunst- und Kulturarbeit Baden-Württemberg“, dass sie den Weg für unsere Vereinsgründung und unsere Arbeit vorbereitet und ermöglicht haben.

Dank auch all unseren fördernden Mitgliedern und denen, die es noch werden wollen.

Außerdem gilt unser Dank all jenen, die uns beraten und ihre Expertise mit uns geteilt haben:

Allen voran nennen wir hier unsere Umfrageteilnehmer*innen: freiberufliche Kunst- und Kulturvermittler*innen, die ihre knappe Freizeit investiert und uns Zahlen, Erfahrungen und Anregungen für unsere Empfehlungen geliefert haben. Euer Vertrauen in uns ist uns Ansporn und Verpflichtung!

Namentlicher Dank geht an folgenden Berater*innen und Unterstützer*innen:

Birte Werner (Zentrum für kulturelle Teilhabe, Baden-Württemberg),

Sibylle Bodmann, Ulla Weichlein (muspaeds, Hamburg),

Jana Sonnenberg und Björn-Helge Meyer (BfdK),

Lisa Mangold (ver.di Kultur),

Yolande Sommer (Initiative feministischer Circus, Köln)

Beratung / Wissenstransfer Diversity-Aspekte, Barrierenabbau, Inklusion:

Céline Kruska und Teresa Geiger (Kulturgold GmbH) & KUBI-S, Stuttgart

Gefördert im Rahmen von „Weiterkommen!“

aus Mitteln von:



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Impressum_

Herausgeber:

Das Bündnis für kulturelle Bildung e.V. 2024

Das Bündnis
für kulturelle Bildung

Vereinsvorstand:

Birgit Reich (Vorsitzende)

Núria Mesull (Stellvertreterin)

Christine Koschel

Annette Windgätter

Sitz des Vereins:

Karlsruhe-Durlach

Registernummer: VR704025, Registergericht Mannheim

Steuernummer: 34002/20262.

Postanschrift / Kontakt:

c/o KUK | Birgit Reich

Ernst-Friedrich-Straße 4

76227 Karlsruhe

kulturelle.bildung@dasbuendnis.net

Office: 0721/ 3351608

